

Dauthendey, Max: Ich schaute in den Garten, da schaute mir die Glut einer Rose

1 Ich schaute in den Garten, da schaute mir die Glut einer Rose entgegen,
2 Ich fühlte sie aus der Ferne in meiner Hand wie deine Liebe.
3 Seit ich dich küsse, geht die Zeit der Rosen nicht aus,
4 Der Garten lacht mit roten Lippen wie du.
5 Tag und Nacht sind kaum ein Fächerschlag,
6 Und ein Jahr ist nur ein Hahnenschrei,
7 Ich lebe es mit geschlossenen Augen.

(Textopus: Ich schaute in den Garten, da schaute mir die Glut einer Rose entgegen. Abgerufen am 23.01.2026 von <http://textopus.de>)